



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Fünfftes Capitel. M[ittel] / und Weiß die fünff Sinn durch die gewisse
Einbildung zu brauchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

oder dero Kleyder/ Fußstapffen zc. berührte/
oder küssen thäte/

(a) Nach dem wir aber mittels der Übung
eines sinns/ als nemlich/der Augen zc. unserer
Andacht ein vergnügen geschaffet/ sollen wir
alles auff uns selbst richten/ hierdurch ein
verbesserung der sitten in uns zuverursachen/
und mittels eines kurzen Discuß/ und wol-
gedewlichen Affect/ oder Anmützung den wil-
len zu erhitzen/ wie mit weniger guten Nutzen
darauff zuschöpffen geflossen seyn/ und also
nach einem mit geistlichen auffnehmen wol-
geübten sinn/ gleichfals zu Übung der andern
fortschreiten.

Und soll dergleichen Übung der sinnen in je-
dem Punct der vorstehenden betrachtung
vorgenommen werden. Im übrigen hat man
sich wie oben Cap. 2. zu verhalten.

Fünfftes Capitel.

Mittel / vnd Weis die fünff Sinne
durch die gewisse Einbildung zu
brauchen.

Sie (b) Vorbereitung zur betrach-
tung/ wie auch seiner selbst in An-
sicht

(a) Ex 5. Contemp. 2. Sept. (b) Ex 2. Sept. Cont. 5.

rettung der Betrachtung soll dieses Ortes
völlig wie oben cap. 2. angestellt werden. In
während er betrachtung aber an stat der Kräfte
ten der Seelen die fünf Sinn auff folgende
Weis geübt werden.

1. Soll der so auff diese weis betrachten
durch gefaste Einbildung aller persohnen
sambt dero Umständen/ so sich ihrentwegen
ereygnen/ wol in acht ziehen/ und solche ihm
zu nutzen machen.

2. Gleichsamb als hörete er alles was sie
reden oder ihnen zu reden oblige/ auß allen ihm
einen nutzen schaffen.

3. Etlicher massen mit innerlichem Ge
ruch und Geschmack die fürtreffliche Annehm
lich. und Süßigkeit der Seelen/ so mit Himml
lichen Gnaden und Tugenden erfüllet ist
empfinden/ und nach beschaffenheit der per
sohn/ so wir betrachten/ alles auff sich selbst
richten/ und so viel möglich einen Nutzen dar
auß zu schöpffen sich bemühen.

4. Durch innerliches Anrühren/ die Klein
der/ Dertter/ Zutritt/ und dergleichen Um
ständ der persohnen berühren/ die Andacht
der anderen Geistlichen Nutzen hierdurch zu
befürderen.

Ma

Nach vollendung eines puncts soll er zu den anderen schreiten/ und gleicher Ordnung nachkommen / biß die Stunde verflissen. Darauff mit einem oder dreyen Gesprächen/ wie auch angehenkten einem oder dreyfachen mündlichen. Gespräch betrachtung beschließen/wie oben cap. 1. §. 4. vermeldet worden.

Lezlich soll er nachschlagen/ wie ihm die Betrachtung von statten gangen/ und den darauff geschöpfften nutzen oder Frucht auffzeichnen/ wie cap. 2. §. 7. gesagt worden.

Sechstes Capitel.

Von dreyfacher Weiß zu betten.

Diese (a) weiß zu betten ist nicht allein bequem/ sondern zu Geistlichen auffnehmen forderst ersprießlich/ absonderlich da es einem in der Betrachtung an discurs manglete/ daß er in einer Materie sich länger nicht auffhalten könnte/ und dieses entweder auß müdigkeit/ oder daß er sich übel befunde/ oder auß anderen ursachen das Gemüth

B vij

müth

(a) Ex Direct. c. 32. n. 1. & 13.